



VKL KONZEPT

AN DER **GRUND- UND WERKREALSCHULE ODENHEIM**





INHALTSVERZEICHNIS

1	<i>BASISKOMPETENZEN DER VKL KLASSEN</i>	4
2	<i>ORGANISATION</i>	4
3	<i>ORGANISATION DER VKL KLASSEN</i>	5
4	<i>ALLGEMEINER ABLAUF</i>	5
5	<i>GRUNDSÄTZE FÜR ZUTEILUNG IN REGELKLASSEN</i>	6
6	<i>KOOPERATION VKL – UND REGELKLASSE</i>	6
7	<i>INHALTLICHE UND DIDAKTISCHE KONZEPTION</i>	7
8	<i>NIVEAUSTUFEN</i>	8
9	<i>LEBENSNAHE LERNGÄNGE</i>	8
10	<i>HALBJAHRESINFORMATION UND ZEUGNISSE</i>	8



UNSER LEITBILD

MITEINANDER – FÜREINANDER –
GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT



- 1. WIR TRAGEN DAZU BEI, DASS SICH JEDER IN DER SCHULE WOHL FÜHLT.**
- 2. WIR GEHEN WERTSCHÄTZEND UND VERANTWORTUNGSVOLL MITEINANDER UM.**
- 3. WIR ARBEITEN VERTRAUENSVOLL UND ZIELORIENTIERT ZUSAMMEN.**
- 4. WIR HELFEN BEI DER STÄNDIGEN WEITERENTWICKLUNG UNSERER SCHULE MIT.**



1 BASISKOMPETENZEN DER VKL KLASSEN

Das Ziel der VKL Klassen ist es, den Schülern grundlegende Dinge zu vermitteln. Dazu zählen unter anderem:

- *Aufbau eines umfangreichen Wortschatzes, mit dem die Kinder sich grundlegend austauschen und an der Gesellschaft teilhaben können*
- *Gebrauch der deutschen Sprache in Alltagssituationen als Grundlage einer erfolgreichen Integration*
- *(Fremde) Texte eigenständig lesen und daraus Informationen gewinnen, um einen Abschluss einer Regelklasse zu erlangen*
- *Grundlegendes Beherrschen grammatikalischer Strukturen der deutschen Sprache*
- *Erwerb der Schriftsprache und Anwendung der deutschen Rechtschreibung*

Vorrangiges Ziel der schulischen Förderung der Vorbereitungsklasse ist es, Schülern ausreichende Deutschkenntnisse zu vermitteln, um sie in Regelklassen der verschiedenen Schularten einzugliedern. (VwV 6640-52, 01.08.2008)

2 ORGANISATION

Zur Verfügung stehende Anzahl der Lehrerwochenstunden für VKL Klassen

- VKL-Grundschule 18 Wochenstunden
- VKL-Werkrealschule 25 Wochenstunden

Die VKL Klassen haben einen festen Stundenplan. In diesen Stunden (GS 2. - 5. Std und WRS 2. - 6. Std) steht immer ein VKL Lehrer im VKL Klassenzimmer zur Verfügung.

Grund- und Werkrealschule Odenheim

Michaelstraße 12

76684 Östringen-Odenheim

☎ 07259-911410

☎ 07259-911420

✉ ghs@odenheim.schule.bwl.de

🌐 www.gwrs-odenheim.de



Zudem betreuen Ehrenamtliche und unsere pädagogische Assistentin regelmäßig im Tandem.

Darüber hinaus werden die Kinder schrittweise in den Regelunterricht integriert. Dafür bekommen sie individuelle Stundenpläne. Ansprechpartner in unser Kollege Peter Epting. Während Projekten und außerschulischen Aktivitäten versuchen wir alle Kinder in einer Klasse zu integrieren.

3 ORGANISATION DER VKL KLASSEN

Den Forderungen des Kultusministeriums für Vorbereitungsklassen entsprechend werden grundsätzlich wie im Punkt 2 beschrieben alle Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklassen sowohl einer Regelklasse als auch der VKL-GS oder der VKL-WRS zugeordnet.

Gemäß Kultusministerium nehmen „Schülerinnen und Schüler vor allem in den Fächern des musisch-technischen Bereichs am Unterricht zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Regelklasse teil. Das schulische Leben wird so gestaltet, dass gegenseitige Kontakte regelmäßig gepflegt werden können.“ (VwV des KM vom 1.8.2008 KuU S. 223/2009).

4 ALLGEMEINER ABLAUF

1. Anmeldung der VKL Schüler im Sekretariat der GWRS Odenheim

(VKL Schüler im Grundschulalter zunächst an der Stammschule des Heimatortes, Werkrealschüler direkt an der GWRS Odenheim. Besonderheit: VKL Grundschüler aus Östringen werden an der Silcherschule unterrichtet)



2. **Zuteilung zu einer VKL Klasse** (augrund Alter und vorheriger Klassenstufe) und Zuteilung zu einer Regelklasse
3. **Eingangsdiagnose** durch VKL Lehrkräfte während der ersten Unterrichtswochen
4. **Sukzessive Zunahme an Unterricht in der Regelklasse**
5. **Endgültige Überweisung in die Regelklasse** (GS: Aufhebung des Schulbezirkswechsels und Rücküberweisung an Stammschule)

5 GRUNDSÄTZE FÜR ZUTEILUNG IN REGELKLASSEN

Leitsatz: Der Begabung, dem Leistungsstand und dem Alter entsprechende Zuweisung in eine Regelklasse.

Grundsätzlich ist die generelle Überlegung, die Kinder eine Klassenstufe tiefer als ihr Alter dies vorgibt zuzuweisen, damit die Schüler ein Jahr mehr Zeit haben, in dem sie sich ganz auf das Erlernen der deutschen Sprache konzentrieren können. Mit dieser Form der Einschulung haben Schulen mit längerer VKL Geschichte gute Erfahrungen gemacht. Es wird jedoch individuell entschieden.

6 KOOPERATION VKL – UND REGELKLASSE

Die Schüler erhalten alle einen individuellen Stundenplan. VKL Unterricht in Deutsch als Zweitsprache, individuelle Förderung mit den Materialien aus der Regelklasse und der Sprachförderung.

Es finden regelmäßige Gespräche mit allen an der Bildung Beteiligten statt. Federführend werden sie vom VKL Beauftragten Hr. Epting geführt.



Das Zeitfenster der Integration in die Regeklasse wird immer bestimmt durch den Lernfortschritt der einzelnen Schüler. Endgültige Überweisung in die Regelklasse erfolgt in der Regel nach spätestens 1,5 Schuljahren. Der VKL-Lehrer erstellt individuelle Stundenpläne, bespricht diese mit den Klassenlehrern der Regelklassen und trifft Absprachen mit den Klassenlehrern.

7 INHALTLICHE UND DIDAKTISCHE KONZEPTION

Themen für Deutsch als Zweitsprache

Deutsch als Zweitsprache steht im Mittelpunkt, mit z.B.

- Wortschatzerarbeitung und –erweiterung
- Wort- und Satzbildung
- Verbzweitstellung
- Phonetik

Empfehlung für die ersten, grundlegenden Themen in Deutsch als Zweitsprache

- Sich vorstellen können
- Farben kennen und benennen
- Schulsachen
- Familie
- Essen und Trinken
- Der Körper und Kleidung



8 NIVEAUSTUFEN

Grundlage ist der Europäische Referenzrahmen für Sprachen (*siehe Anhang*)

A1 – Anfänger

A2 – Mittleres Niveau

B1 – Fortgeschrittene

9 LEBENSNAHE LERNGÄNGE

Außerschulische Aktivitäten wie der Gang zum Wochenmarkt, zum Supermarkt, ins Möbelhaus, in den Tierpark oder in die Stadt zeigen den Schülern, wofür sie die deutsche Sprache brauchen und haben daher einen hohen Aufforderungscharakter. Sie können das Erlernte alltagsbezogen einsetzen und profitieren von natürlichen Gesprächsanlässen.

10 HALBJAHRESINFORMATION UND ZEUGNISSE

Die Schüler erhalten eine Halbjahresinformation oder ein Zeugnis, solange sie Schüler der VKL-Klasse sind. (*siehe Anhang*)



Anhang 1: Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Die Niveaustufen des GER

Die grundlegenden Level sind:

A: Elementare Sprachverwendung

B: Selbstständige Sprachverwendung

C: Kompetente Sprachverwendung

Diese sind nochmals in insgesamt 6 Stufen des Sprachniveaus unterteilt:

A1 – Anfänger (Kompetenzstufe 1-3)

Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

- kurze, einfache und deutlich gesprochene Aussagen verstehen
- elementare Aussagen zu Person und Arbeitsplatz machen
- sehr einfache Korrespondenz (z.B. kurze Bestätigungsschreiben) verstehen
- einfache Formulare mit Angaben zu Namen, Adresse usw. ausfüllen

A2 – Grundlegende Kenntnisse (Kompetenzstufe 4-6)

Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

- den Grundzügen einer kurzen Unterhaltung zwischen Muttersprachlern (mit deutlicher Aussprache) folgen
- einfache Aussagen über Ihr Arbeitsgebiet machen
- einfache Texte, die sich auf Ihnen vertraute Themen beschränken, verstehen
- unkomplizierte Informationen schriftlich ausdrücken (z.B. kurze und einfache E-Mails)

B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung (Kompetenzstufe 7-9)

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

Grund- und Werkrealschule Odenheim

Michaelstraße 12

76684 Östringen-Odenheim

☎ 07259-911410

☎ 07259-911420

✉ ghs@odenheim.schule.bwl.de

🌐 www.gwrs-odenheim.de



- den Grundzügen unkomplizierter allgemeiner bzw. branchenspezifischer Gespräche und Vorträge folgen
- sich an einfachen Beratungsgesprächen und Verhandlungen im Rahmen Ihres Fachgebiets beteiligen
- mittelschwere Korrespondenz und Fachtexte zu Ihrem Arbeitsbereich sinngemäß erfassen
- kurze unkomplizierte Texte zu Ihnen vertrauten Sachverhalten verfassen

B2 – Selbständige Sprachverwendung (Kompetenzstufe 10-12)

Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

- allgemeinen und branchenspezifischen Gesprächen und Vorträgen gut folgen, ohne jedoch sämtliche Details zu verstehen
- komplexere Vorgänge und Sachverhalte beschreiben
- die wesentlichen Inhalte umfassender Briefe, E-Mails, Berichte, Verträge etc. erfassen
- formelle arbeitsplatzbezogene Standardkorrespondenz und Fachtexte verfassen

C1 – Fachkundige Sprachkenntnisse (Kompetenzstufe 13-15)

Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

- inhaltlich und sprachlich anspruchsvolle Vorträge zu Ihrem Fachgebiet verstehen
- im Rahmen Ihres Fachgebiets ausführliche und detaillierte Präsentationen abhalten
- umfassende Fachtexte lesen und verstehen
- komplexe Korrespondenz adressatenspezifisch formulieren

C2 – Annähernd muttersprachliche Kenntnisse (Kompetenzstufe 16-18)

Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

- Gesprächen und Vorträgen auf hohem sprachlichen Niveau mühelos folgen und feine Unterschiede bzgl. Intonation und Betonung richtig deuten



Einstufungstest Teil I: Verstehen einer Fremdsprache

	Hören	Lesen
C2	Ich habe keinerlei Schwierigkeit, gesprochene Sprache zu verstehen, gleichgültig ob "live" oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. Ich brauche nur etwas Zeit, mich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.	Ich kann praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.
C1	Ich kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Ich kann ohne allzu große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.	Ich kann lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in meinem Fachgebiet liegen.
B2	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann am Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.	Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.
B1	Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.
A2	Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.
A1	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.



Einstufungstest II: Das Sprechen einer fremden Sprache

	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes sprechen
C2	Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann fließend sprechen und auch feinere Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Bei Ausdrucksschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt.	Ich kann Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und erörtern; ich kann meine Darstellung logisch aufbauen und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.
C1	Ich kann mich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen.	Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschließen.
B2	Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen.	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
B1	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.	Ich kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.
A2	Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.
A1	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.



Einstufungstest Teil III: Schreiben in einer fremden Sprache

Schreiben	
C2	Ich kann klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben. Ich kann anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken. Ich kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.
C1	Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.
B2	Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.
B1	Ich kann über Themen, die mir vertraut sind oder mich persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Ich kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.
A2	Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.
A1	Ich kann eine kurze einfache Postkarte schreiben, z. B. Feriengrüße. Ich kann auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.

Grund- und Werkrealschule Odenheim

Michaelstraße 12
 76684 Östringen-Odenheim
 ☎ 07259-911410
 📠 07259-911420
 ✉ ghs@odenheim.schule.bwl.de
 🌐 www.gwrs-odenheim.de



GWRS Odenheim
 Michaelstr. 12
 76684 Östringen-Odenheim
 Tel.: 07259 / 9114-10



Halbjahresinformation

Klasse: **Vorbereitungsklasse Grundschule** Schuljahr: **2015/2016**

Vor- und Zuname:

In der Vorbereitungsklasse seit:

Arbeiten und Verhalten:

Fähigkeiten	😊	😐	😞
Beteiligung am Unterricht			
Erledigung der Hausaufgaben			
Heft-/Ordnerführung			
Arbeitstempo			
Ausdauer und Konzentration			
Einordnen in den Klassenverband			
Einhalten der Regeln der Gemeinschaft			
Besonderheiten:			

GS/WRS Odenheim
 Michaelstr. 12
 76684 Östringen-Odenheim
 Tel.: 07259 / 9114-10



Halbjahresinformation

Klasse: **Vorbereitungsklasse Sekundarstufe** Schuljahr: **2015/2016**

Vor- und Zuname:

In der Vorbereitungsklasse seit:

Arbeiten und Verhalten:

Fähigkeiten	In hoher Ausprägung	In mittlerer Ausprägung	In geringer Ausprägung
Beteiligung am Unterricht			
Erledigung der Hausaufgaben			
Heftführung			
Arbeitstempo			
Ausdauer und Konzentration			
Einordnen in den Klassenverband			
Einhalten der Regeln der Gemeinschaft			
Besonderheiten:			

Deutsch: A 1
 Niveaustufe des eur. Kompetenzstufe
 Referenzrahmens: 1-3

Mathematik:
 Bearbeite Aufgaben der Klassenstufe:

Kompetenzstufe

Hörverständnis:

Leseverständnis:

Textverständnis:

Sprechen:

Schriftlicher Ausdruck:

Mündlicher Ausdruck:

MNK / Mensch-Natur-Kultur (Sachunterricht, Bildende Kunst, Musik, Textiles Werken)
 BSS / Bewegung, Spiel und Sport

* noch keine Bewertung möglich.

Ein Gespräch ist erwünscht.

Bemerkungen:

Dieses Zeugnis entspricht nicht dem Zeugnis einer Regelklasse.

Datum: 03.02.2016

 Klassenlehrer/in

Gesehen! Erziehungsberechtigter: _____

sehr gut = 1; gut = 2; befriedigend = 3; ausreichend = 4; mangelhaft = 5; ungenügend = 6

Deutsch: A
 Niveaustufe des eur. Kompetenzstufe

Mathematik:
 Bearbeite Aufgaben der Klassenstufe:

Kompetenzstufe:

Hörverständnis:

Leseverständnis:

Textverständnis:

Sprechen:

Schriftlicher Ausdruck:

Mündlicher Ausdruck:

WZG / Welt-Zeit-Gesellschaft (Geschichte, Gemeinschaftskunde, Politik, Erdkunde, Wirtschaftslehre)
 MNT / Materie-Natur-Technik (Biologie, Chemie, Physik, Technik, Hauswirtschaft/Textiles Werken)
 WAG / Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit (Wirtschaftslehre, Biologie, Hauswirtschaft/Textiles Werken)
 MSG / Musik-Sport-Gestalten (Musik, Sport, Bildende Kunst, Biologie, Technik, Textiles Werken)

* noch keine Bewertung möglich.

Ein Gespräch ist erwünscht.

Bemerkungen:

Dieses Zeugnis entspricht nicht dem Zeugnis einer Regelklasse.

Datum: 03.02.2016

 Klassenlehrer/in

Gesehen! Erziehungsberechtigter: _____

sehr gut = 1; gut = 2; befriedigend = 3; ausreichend = 4; mangelhaft = 5; ungenügend = 6